

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 21

Rubrik: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der *Jungwehrgurse* wird auch für die Kantone St. Gallen-Appenzell alljährlich ein Lehrkurs organisiert, welcher für dieses Jahr auf der Kreuzbleiche in St. Gallen seine Durchföhrung fand.

Die Sammlung der Teilnehmer erfolgte im Theoriesaal der Kaserne, wo der verdiente kantonale Kursleiter, Herr Hauptmann Mezger, in seinen einleitenden Worten den Kursinspektor des Eidg. Militärdepartementes, Herrn Oberst *Buser*, Kreisinstruktor der 6. Division, Herrn Oberstlt. *Knellwolf* aus Herisau, als Vertreter des Appenzellischen Offiziersvereins, Herrn Prof. *Brändle*, St. Gallen, sowie Abgeordnete des Schweiz. Fournierverbandes, Sektion St. Gallen, und des städtischen Unteroffiziersvereins begrüßen konnte.

In beachtenswerten Ausführungen wurden sodann einige schwebende Vorunterrichtsfragen beröhrt, wobei im besonderen die unbefriedigenden Verhältnisse zu einzelnen Schützenkreisen vermerkt wurden. Mit Bedauern wird auch von den anwesenden Kreischefs auf einzelne, auch dieses Jahr wahrgenommene Vorkommnisse hingewiesen, welche den bestehenden Bestimmungen zuwiderlaufen und die ihre Ursache in einer willkürlichen Auslegung derselben — als auch in engherziger Einstellung der Jungwehr-Organisation gegenüber — haben mögen.

Durch eingehende Erläuterungen gelangten Kursföhrung, Budget und Rechnungswesen zu verständlicher Darstellung, wie auch die durch Feldw. *Wehrli* aus Winterthur und Leutnant *Zogg*, Uzwil, praktisch ausgeföhrten Uebungen und deren Beurteilung sichtlichem Interesse begegneten.

Der Samstagabend vereinigte die Kursteilnehmer für einige Stunden zu geselligem Beisammensein im Hotel St. Leonhard, bei welcher Gelegenheit an Feldw. *Meier*, Mels, Wchtm. *Gmür*, St. Gallen, und Wchtm. *Suter*, St. Gallen, das Anerkennungsdiplom des Schweiz. Unteroffiziersverbandes für mehrjährige Jungwehrarbeit zur Abgabe gelangte.

Das Sonntagprogramm umfaßte vorerst Appell-, Ordnungs- und Marschübungen, denen abwechselnd Turnen und Spiel einen sportlichen Rahmen verliehen. Der durch Leutnant *Eisele*, St. Gallen, vermittelte und in instruktiver Weise durchgearbeitete *Schießunterricht* läßt darauf schließen, daß die Erziehung der vorwehpflichtigen Leute zu praktischer Betätigung im Schießwesen, bei der Jungwehr volles Verständnis findet. Die Rechnungsföhrung des Kurses besorgte Wachtmeister E. Gmür, St. Gallen.

Eine besondere Note verliehen dem Programm vom Sonntagnachmittag die trefflichen Ausführungen von Herrn Oberleutnant *Scheitlin*, welche sich sehr dazu eignen dürften, der staatsbürgerlichen Belehrung in den Jungwehrgursern noch vermehrte Aufmerksamkeit zu widmen.

Als weitere Gäste folgten den Arbeiten die Herren Oberst *Zollikofer*, Kommandant der Radfahrerschulen Winterthur, und Hauptmann i. Gst. *Jäger*, Präsident des St.-Galler Zentralkomitees für den Vorunterricht.

Verbandsnachrichten.

Kant.-bernische Uof.-Tage in Thun

Rangliste.

Gesamtklassement (Wanderpreis): 1. Thun, 42 Punkte; 2. Biel, 39 P.; 3. Bern, 37 P.; 4. Langenthal, 32 P.; 5. Lyß, 26 P.; 6. Burgdorf, 19 P.; 7. Münsingen, 19 P.; 8. Huttwil, 19 Punkte; 9. Großhöchstetten, 18 P.; 10. Laufenthal, 7 P.; Interlaken 6 P.

Gewehrschießen, Sektionskampf: 1. Thun 75,483 P.; 2. Biel 73,637 P.; 3. Bern 73,283 P.; 4. Langenthal 70,643 P.; 5. Lyß-Aarberg 70,140 P. — Gastsektionen: 1. Luzern 71,250 P.; 2. Verwaltungsoffiziersgesellschaft Bern 68,563 P.

Einzelresultate (silberne Medaille): 1. Mäder Hermann, Bern, 77 P.; 2. Ramseier Fritz, Füs., Bern, 76 P.; 3. Freudiger Hans, Thun, 76 P.; 4. Vonwyl H., Bern, 75 P.; 5. Rindlisbacher Fritz, Thun, 75 P.; 6. Geiser Hans, Langenthal, 75 P.

Pistolenschießen, Sektionswettkampf. 1. Biel 70,606 P.; 2. Thun 69,943 P.; 3. Bern 68,750 P.; 4. Langenthal 68,055 P.; 5. Lyß-Aarberg 67,113 P.

Einzelresultate: 1. Keller Paul, Bern, 76 P.; 2. Batt H., Bern, 75 P.; 3. Kaufmann Ernst, Biel, 75 P.; 4. Schneider Otto, Thun, 75 P.; 5. Rettenmund Fritz, Bern, 74 P.; 6. Jost Fritz, Bern, 73 P.; 7. Josi Herm., Thun, 73 P.; 8. Bucher Anton, Huttwil, 73 P. (alle silberne Medaille).

Distanzschätzen: 1. Wachtm. Fahrni Hans, Biel, 25 P.; 2. Korp. Renold Hermann, Langenthal, 25 P.; 3. Feldw. Jauslin Karl, 22 P.; 4. Adj. Blaser Joh., Burgdorf, 21 P.

Handgranatenwerfen, Sektionswettkampf: 1. Thun 43,422 Punkte; 2. Biel 42,850 P.; 3. Langenthal 42,010 P.; 4. Bern 41,661 P.; 5. Huttwil 40,190 P.

Einzelwettkampf: 1. Baumberger G., Langenthal, 51,8 P.; 2. Born Werner, Langenthal, 49 P.; 3. Oesch Hans, Bern, 48,5 Punkte; 4. Brügger F., Biel, 48,4 P.; 5. Tröhler Fr., Thun, 47,5 Punkte; 6. Vögtilin A., Laufenthal, 46,6 P.; 7. Zybet Werner, Thun, 46,4 P.; 8. Stegmann A., Thun, 46,2 P.

Hindernislauf, Sektionswettkampf: 1. Bern 89,4 P.; 2. Thun 88 P.; 3. Großhöchstetten 86,4 P.; 4. Biel 86,4 P.; 5. Langenthal 84,8 P.; 6. Lyß 84,4 P.

Einzelwettkampf: 1. Wchtm. Antenen Hans, Biel, 92,3 P.; 2. Mitr. Marty Alfred, Bern, 88 P.; 3. Lt. Walther Herm., Bern, 87,8 P.; 4. Lt. Luder Fr., Thun, 86,9 P.; 5. Wchtm. Muster Armin, Bern, 86,5 P.; 6. Korp. Lüthi Walter, Münsingen, 86,3 P.; 7. Oblt. Stahl Albert, Bern, 86,3 P.; 8. Wchtm. Schmidlin, Laufenthal, 86 P.; 9. Feldw. Oesch Hans, Bern, 86 P.

Patrouillenlauf: 1. Lyß-Aarberg, Föhrer Adj. Abplanalp, 84 P.; 2. Lyß-Aarberg, Föhrer Wchtm. Hug, 78 P.; 3. Interlaken, Föhrer Adj. Schneider, 73,5 P. — Außer Konkurrenz: 1. Thun, Föhrer Fourier Schneider, 87,5 P.; 2. Luzern, Föhrer Wchtm. Eberle, 80 P.; 3. Luzern, Föhrer Wchtm. Widli, 77,5 Punkte.

Kantonalverband thurgauischer Uof.-Vereine

Sonntag, den 29. Mai trafen sich die Sektionen des Thurg. U.-O.-V. zum friedlichen Wettkampfe im Schollenholz in Frauenfeld. Den heutigen Verhältnissen entsprechend wurde der Anlaß in dem bescheidenen Rahmen eines kant. Uebungstages durchgeführt. Der Kantonalvorstand bezweckte damit, sämtlichen Sektionen Gelegenheit zu geben, sich auf die bevorstehenden Eidg. U.-O.-T. in Genf rechtzeitig zu rüsten, und gleichzeitig die für uns Unteroffiziere so notwendige Kameradschaft zu pflegen. Erfreulicherweise haben sich außer Romanshorn sämtliche Sektionen beteiligt, was um so erfreulicher ist, als sich Freund Petrus diesmal nicht auf unsere Seite stellte, denn während der ganzen Veranstaltung waren die Schleusen des Himmels recht ausgiebig geöffnet. Die einzelnen Disziplinen litten selbstverständlich stark unter der Ungunst der Witterung. Trotzdem sind teilweise sehr schöne Resultate erzielt worden und es stellt unsern Unteroffizieren ein gutes Zeugnis aus, daß sie trotzdem mit gutem Humor und Freude an die Arbeit gingen. Einen speziellen Dank verdient die Sektion Frauenfeld, die im Auftrage des Kantonalvorstandes die ganze Veranstaltung organisierte. Unter der kundigen Leitung von Kamerad Wm. Gubler klappte die Organisation ausgezeichnet. Einen speziellen Dank auch den Herren Offizieren, die sich uns in zuvorkommender Art und Weise zur Verfügung gestellt haben. Nachstehend geben wir die erreichten Resultate bekannt:

1. Sektionswettkämpfe:

Pistolenschießen: 1. Hinterthurgau 51,22 Punkt. 2. Amriswil 50,87 P. 3. Frauenfeld 49,84 P. 4. Am Rhein 47,50 P. 5. Kreuzlingen 44,25 P.

Handgranatenwerfen: 1. Hinterthurgau 39,70 Punkt. 2. Frauenfeld 35,30 P. 3. Kreuzlingen 31,40 P. 4. Amriswil 27,10 Punkt. 5. Am Rhein 26,50 P.

Patrouillenlauf: 1. Frauenfeld 42,10 P. 2a. Hinterthurgau 32,93 P. 2b. Kreuzlingen 32,93 P. 3. Amriswil 26,62 P.

2. Einzelwettkämpfe (je die ersten Ränge):

Pistolenschießen: 1. Wahlenmayer Gottl., H'thurgau 57 P. 2. Leumann Joh., Amriswil 54 P. 3. Marti Nikl., Frauenfeld 54 P. 4. Höppli Jak., H'thurgau 54 P. 5. Erni Joh., Frauenfeld 54 Punkt.



Löwy Schuhe
sind rassig in der Form und bequem

Handgranatenwerfen: 1. Ruckstuhl Herm., H'thurgau 50,4 Punkt. 2. Stoll Jos., Frauenfeld 49,7 P. 3. Landert Rud., H'thurgau 40,9 P. 4. Straub Fritz, Kreuzlingen 40,3 P. 5. Frei Fritz, Frauenfeld 39,9 P.

Patrouillenlauf: 1. Frei Hch., Frauenfeld 50 P. (Max.). 2. Strupler Emil, Frauenfeld 49 P. 3. Nadler Karl, Frauenfeld 48 P. 4. Stoll Jos., Frauenfeld 45 P. 5. Senn Edy, Frauenfeld 42 Punkt.

Übungen am Lmg. 1. Stoll Jos., Frauenfeld 88 P. 2. Fehr Alb., Frauenfeld 100 Punkt.

Arbeit am Geschütz: 1a. Späni Alb., Frauenfeld 30 P. 1b. Stoll Jos., Frauenfeld 30 P. 2. Hagger Karl, Amriswil 27 Punkt.

Arbeit a. d. Art.-Instr. 1. Stoll Jos., Frauenfeld 100 Punkt. 2. Harder Paul, Kreuzlingen 110 Punkt.

Fahnenweihe des Uof.-Vereins Chur, 19. Juni 1932

Die Fahnenweihe des Unteroffiziersvereins Chur fand Sonntag den 19. dies beim Soldatendenkmal statt. Kein Ort wäre geeigneter gewesen als die Stätte der Erinnerung an unsere im Dienste des Vaterlandes verstorbenen Kameraden. Die Feier gestaltete sich zu einer erhebenden und eindrucksvollen patriotischen Kundgebung.

Um 9¼ Uhr besammelten sich die Teilnehmer im Vereinslokal zur Traube. Mit klingendem Spiel marschierten wir unter dem Kommando von Herrn Hptm. L. Möhr um 10 Uhr zum Soldatendenkmal. Die Zivilbevölkerung war recht zahlreich erschienen, die damit ihre Sympathie für unsern Verein und unsere Armee an den Tag legte.

Die Barblansche Hymne « Heil dir mein Schweizerland » erklang. Hierauf ergriff Kamerad Feldw. Breitenmoser das Wort. Er entbot den erschienenen Gästen und Kameraden den Willkommgruß, speziell begrüßte er den Chef des Kant. Militärdepartements, Herrn Oberstlt. A. Lardelli, Herrn Oberst F. H. Comtesse und unsern Zentralpräsidenten Adj.-Uof. E. Weißhaupt, der die weite Reise von Schaffhausen nicht gescheut hatte. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß die Sektion Chur ihrem fünfzigjährigen Jubiläum entgegengeht, sind doch schon 46 Jahre verflossen, seitdem der Unteroffiziersverein Chur gegründet wurde. Die alte Fahne datiert aus dem Jahre 1895. Volle 30 Jahre hat sie ihren Dienst getan, sie war unser Symbol in guten und bösen Tagen.

Sodann übergab Kamerad Adj.-Uof. J. Meuli aus Davos im Namen der Patensektion unserem ehemaligen Präsidenten Feldw. Chr. Willi die neue Fahne. Letzterer verdankte diese aufs herzlichste in schlichten Worten. Seine Hoffnung geht dahin, daß auch unter dem neuen Banner der Unteroffiziersverein Chur eine rege Tätigkeit zum Nutzen unseres lieben Vaterlandes entfalte. Als äußeres Symbol echter Kameradschaft und Freundschaft wurde uns von den Kameraden aus Davos ein schöner Becher überreicht.

Die Musik spielte dann den Fahnenmarsch, und Offiziere und Unteroffiziere erwiesen der neuen Fahne die militärische Ehre.

Dann sangen die Anwesenden unter Begleitung des Spiels das Lied « O mein Heimatland, o mein Vaterland », worauf der Chef des Kant. Militärdepartements, Herr Oberstlt. A. Lardelli, eine eindrucksvolle Rede hielt. Unter anderem führte er aus:

« Nicht Philosophen noch Idealisten haben das Fundament gegraben und die Balken gezimmert zu unserm Gemeinwesen, sondern harte Bauernhände. Aus harter Not und Freiheitsdrang ist die Eidgenossenschaft entstanden. Die Fahne war schon bei unsern Vorfahren das Symbol der Einheit und Treue. Sie ist dies für unsere Armee und soll es bleiben in den Kämpfen, die durch Klassenhaß und Klassenkampf heraufbeschworen werden. Fehde ist von Antimilitaristen und Pazifisten unserer Armee angesagt. Demgegenüber gilt es, solange nicht ein dauernder Friede die Menschen beherrscht, unsere Armee aufrecht zu erhalten, die nur ein Instrument des Friedens und der Verteidigung ist. »

Auf diese wahrhaft vaterländischen Worte folgte das Lied « A Trun sut igl ischi ». Hierauf sprach noch unser Zentralprä-

sident Adj.-Uof. E. Weißhaupt, der den Gruß des Zentralvorstandes überbrachte und den Unteroffiziersverein Chur zu seinem neuen Banner beglückwünschte. Nachdem der Redner die Notwendigkeit der außerdienstlichen Tätigkeit des Unteroffiziers betont und die verantwortungsvolle Stellung des Unteroffiziers in der heutigen Armee gezeichnet hatte, prägte er als Leitmotiv den Satz:

« Treu unserer Arbeit und echte Kameradschaft. »

In ehrenden Worten gedachte der Zentralpräsident auch der dahingegangenen Kameraden, und benützte die Gelegenheit, um prächtige Worte über Vaterland und Armee zu sprechen.

Den Abschluß der so stimmungsvoll verlaufenen Feier bildete der Vortrag der Nationalhymne.

Hierauf ging es mit wehenden Fahnen und klingendem Spiel durch die Straßen Churs zum Vereinslokal, wo wir uns zu einem gemütlichen und frohen Mittagessen vereinigten. Verschiedene Tischreden trugen viel zu herzlicher Kameradschaft bei.

Nachmittags zogen wir mit unserer neuen Fahne ins Lürli-bad hinauf zur Preisverteilung des Kant. Schützenfestes. Der Nachmittag war der Kameradschaft gewidmet. Mit drei Lorbeeren kehrten wir abends in die Stadt zurück. Speziell ist das Resultat im Pistolenschießen hervorzuheben, denn wir sind im zweiten Rang. Unsere neue Fahne hat einen guten Anfang gemacht und wir hegen die Zuversicht, daß sie auch in Zukunft noch manchesmal ruhmreich vom edlen Wettkampf nach Hause kehre.

Der Tag der Fahnenweihe war ein besonderes Ereignis und verdient als Markstein in unserer Vereinsgeschichte erwähnt zu werden.

T. D.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Luzern. 3. Juli: Vorübung für Sempach. — 10. Juli: Hauptschießen für Sempach (Stadtschützenstand). — 11. Juli: Sempacherschießen in Sempach. — 17. Juli: 3. oblig. Schießtag auf der Allmend.

St. Gallen. 2. Juli, Samstag und 3. Juli, Sonntag: Eidg. Pistolenfeldschießen. — 5. Juli, Dienstag, 19.45 Mg- und Lmg-Uebung, Kaserne. — 9. Juli, Samstag, 19.00 Wurfübung, Kreuzbleiche. — 12. Juli, Dienstag, 19.45 Stahl (Tramhaltestelle): *taktische Uebung* (bei Regen: Theorie in einem Saal).

Untertoggenburg. Sonntag, 3. Juli 1932, *Pistolenschießen* im « Laufen », Oberuzwil, von 10 bis 12 Uhr; ebenso Samstag, 9. Juli, von 16 bis 19 Uhr. — Am 9. und 10. Juli findet in unserm Pistolenschießstande auch das Pistolenschießen der Schützenvereine des Bezirkes Untertoggenburg für das Bezirkswettschießen statt. — *Handgranaten-Wurfübung:* Samstag, 2. Juli, von 16 Uhr an, bei Kamerad C. Michel zum « Neuhaus », Uzwil.

Im übrigen sei auf den seinerzeit zugestellten Jahresplan pro 1932 verwiesen, ebenso auf das Zirkularschreiben betreffend Einladung zur Teilnahme am Pistolenwettkampfe anläßlich des 6. Schweiz. *Fouriertages* in *Rorschach* am 7. August. Es findet unter den beteiligten Unteroffiziersvereinen ein Gruppenwettkampf statt. Teilnahme in Uniform. J. K.

Zürich U.-O.-G. 1. Juli: Handgranatenwerfen-Uebung im Kasernenhof um 19.30 Uhr. — 7. Juli: Lmg.-Kurs mit Scharischießen im Albisgütli für Kursteilnehmer. — 15. Juli: Handgranatenwerfen-Uebung im Kasernenhof, 19.30 Uhr. — 16. Juli: Samstag, nachmittags, im Stand 4. Bedingungsschießen und Freübung für Gewehr und Pistole.

Zürichsee r. Ufer. *Samstag den 16. Juli:* 20 Uhr, Kartenlesekurs bei Kamerad Fritz Gloor, «Post», Männedorf. — *Sonntag den 23. Juli:* 7 bis 9 Uhr, Handgranatenwerfen auf dem Schulhausplatz Uetikon. 9 bis 11 Uhr, Kampfgruppenübung. Besammlung Schulhausplatz Uetikon punkt 9 Uhr. Leitung: Herr Hptm. Landert in Küsnacht.

Die definitiven Anmeldungen für den kantonalen Uof.-Tag am 21. August in Dietikon sind sofort unserm Präsidenten einzuschicken. Die Disziplinchefs.

Löwy Schuhe
sie sind dauerhaft und darum preiswert

